

Zu den Autoren

Eugen Leitherer, Prof. Dr., Direktor des Instituts für Absatzwirtschaft der Universität München (geb. 1929).

Sohn eines Bildhauers und Industrie-Designers. Eindrücke aus der väterlichen Tätigkeit haben ihn zu einem Beobachter der Industrieproduktion und der Design-Szenerie werden lassen. Beginnend mit der Dissertation über »Die Geschichte des Markenartikels« führte dies auch zu einem lebenslangen, intensiven Studium dieser Seiten der industriellen Produktwelt. Produktgestaltung und Industrie-Design bilden auch einen Forschungsbereich des Instituts für Absatzwirtschaft an der Universität München, als zukunftsweisende Verbindung von Wirtschaftswissenschaften und Designlehre. Nach Berufungen auf Ordinariate in Göttingen und Mannheim ist Leitherer seit 1974 Direktor dieses Instituts. Er ist auch Lehrbeauftragter für das Fach »Wirtschaft für Designer« an der Kunstakademie Stuttgart und Mitglied im Kuratorium der »Neuen Sammlung« München. Die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des Industrie-Designs wird durch Beratung in die Praxis transferiert.

Buchpublikationen u. a.: Geschichte der handels- und absatzwirtschaftlichen Literatur. Köln 1961 – Geschichte der Absatzwirtschaft. In: Handwörterbuch der Absatzwirtschaft. Stuttgart 1974 – Werbelehre, Stuttgart 1975² – Flaschen und Behälter – Zur Geschichte des industriellen Markenartikels im 19. Jahrhundert. München 1983 – Produktgestaltung (zus. mit U. Hansen). Stuttgart 1984² – Betriebliche Marktlehre. Stuttgart 1985² – Münchner Design-Forum (zus. mit S. Kicherer). München 1985 – Herausgeber der Buch-Reihe: »Produktforschung und Industriedesign«, GBI-Verlag München 1986 ff.

Dieter Rams, Architekt, Innenarchitekt, Industrie-Designer, Professor (geb. 1932).

Nach handwerklicher Ausbildung Studium an der Werkkunstschule Wiesbaden (1953 Diplom). Erste Anstellung 1953–55 im Architekturbüro Otto Apel, Zusammenarbeit mit Skidmore, Owings und Merrill. 1955 Beginn bei der Braun AG. als Architekt und Innenarchitekt. 1956 dort erste Aufgaben als Produktdesigner. Ab 1961 Chefdesigner und seit 1968 Direktor der Abteilung Produktgestaltung der Braun AG, Kronberg.

Gemeinsam mit Hans Gugelot, Otl Aicher, Dr. Fritz Eichler und Mitarbeitern der Braun Produktgestaltung entwickelte er ein beispielgebendes Erscheinungsbild der Firma. Er entwarf dort eine neue Generation elektrischer Geräte, so Rasierapparate, Küchen-, Phonogeräte und Kameras und ab 1957 Möbelsysteme für Otto Zapf und Wiese Vitsoe, Frankfurt. Ab 1981 Professor für Industrie-Design an der Hamburger Hochschule für Bildende Kunst. Vorstandsmitglied des Rates für Formgebung. Träger hoher Design-Auszeichnungen des In- und Auslandes.

Lit. u. a.: Bailey Stephen, In Good Shape. Style in Industrial Products 1900 to 1960. London 1979, 229 – [Kat. Ausst.] Design: Dieter Ramse. Berlin 1980 – Design ist unsichtbar. Österreichisches Institut für visuelle Gestaltung. Wien 1981, 685. – Moderne Klassiker. Möbel, die Geschichte machen. Hamburg 1982, 88–89 – Wichmann Hans, Industrial Design, Unikate, Serienerzeugnisse. Die Neue Sammlung. Ein neuer Museumstyp des 20. Jahrhunderts. München 1985 passim.

Dankwart Rost, Dr., Leiter des Hauptber. Werbung und Design des Hauses Siemens (geb. 1926). Abitur am Katharineum zu Lübeck. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Erlangen, Freiburg und Kiel, dort 1951 Promotion zum Dr. phil. Seit 1951 Mitarbeiter des Hauses Siemens; 1952–1958 Assistent, später Werbeleiter der Zweigniederlassung Düsseldorf; seit 1958 in der »Hauptwerbeabteilung« München und Erlangen, ab 1966 deren Leiter. Diese Abteilung wurde 1969 in »Hauptbereich Werbung und Design« (ZVW) umbenannt.

Mitgliedschaften: Deutscher Werberat (V); ZAV, Delegierter des BDI im Präsidium (M); Rat für Formgebung (MdV); BDI, Kulturkreis (M); BDI, AK Messen und Ausstellungen (M); BDI, AK Werbung (M); Elektro-Messehaus, Hannover (MdAR); IVW (MdVR); AUMA (MdV).

Buchveröffentlichungen u. a.: So wirbt Siemens (Hrsg.). München 1971 – Werbung im Wandel (Mitautor). 1972 – Arbeitsfeld Werbung (Mitautor). 1973. – Handbuch Werbung für Investitionsgüter (Hrsg. m. Prof. Strothmann). 1983.

Herbert H. Schultes, Chefdesigner der Siemens AG. (geb. 1938).

Studium in München. 1961–67 Designer bei Siemens, München, Assistent des Chefdesigners. 1967 Aufbau des Studienganges Industrie-Design an der Fachhochschule München und Gründung des Büros Schlagheck & Schultes Design. 1968–69 Dozent an den Kölner Werkschulen. Seit 1984 Chefdesigner der Siemens AG.

Hans Wichmann, Dr., Leiter der Neuen Sammlung, Staatliches Museum für angewandte Kunst (geb. 1925).

Studium der Kunstwissenschaft, Archäologie, Literaturgeschichte und Volkskunde in München. Promotion 1955. Weiterhin handwerkliche Ausbildung und Ausbildung als Museumspraktiker. 1955 bis 1973 Leiter einer Forschungsgruppe bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; daneben 1960 bis 1980 Leiter des Werkbundes Bayern. 1976 Bundesverdienstkreuz; seit 1981 u. a. Mitglied des Bayer. Landesbaukunstsausschusses.

Buchpublikationen u. a.: Toni Stadler. München. 1955 – August Macke. Darmstadt 1959 – Max Beckmann. Darmstadt 1960 – Ursprung und Wandlung der Schachfigur in zwölf Jahrhunderten. München 1960, New York und London 1964 – Bibliographie der Kunst in Bayern, Bd. 1–4. Wiesbaden 1960 bis 1973 – Produktform. Made in Germany, Bd. 1–2. München 1966, 1970 – Die Zukunft der Alpenregion (Hrsg.), München 1972 – Kultur ist unteilbar. Starnberg 1972 – Ohne Vergangenheit keine Zukunft. Donauwörth 1976 – Wohnen im ländlichen Raum. Basel 1978 – Aufbruch zum neuen Wohnen. Basel 1978 – Drehpunkt 1930. Aspekte (Hrsg.). München 1979 – Der Sport formt sein Gerät. München 1980 – Architektur der Vergänglichkeit (Hrsg.). Basel 1983 – System-Design, Bahnbrecher: Hans Gugelot (Hrsg.). München 1984 – Festschrift Aloys Goergen (Hrsg.). München 1985 – Industrial Design, Unikate, Serienerzeugnisse. Die Neue Sammlung. Ein neuer Museumstyp des 20. Jahrhunderts. München 1985 – Sep Ruf. Bauten und Projekte (Hrsg.). Stuttgart 1986 – Design-Process-Auto (Hrsg.). München/Basel 1986/87.

Kataloge der Neuen Sammlung 1980/87

Im Rahmen des gleichen Erscheinungsbildes erschienen:

Wichmann Hans, Textilien, Silbergeräte, Bücher. Eine Auswahl aus den verborgenen Depots. 1980. 40 S. m. Abbildungen = Zeugnisse 1.

Wichmann Hans, Der Sport formt sein Gerät. Reiten, Schießen, Fechten, Klettern. 1980. 90 S. m. Abbildungen = Blickpunkte 1. *Die behandelten Objekte bilden den Grundstock der Sportgeräte-Sammlung des Museums.*

Wichmann Hans, Warenplakate. Meisterplakate der Jahrhundertwende bis heute. 1981. 48 S. m. Abbildungen = Zeugnisse 2. *Bestände der Neuen Sammlung.*

Wichmann Hans (Hrsg.), Architektur der Vergänglichkeit. Lehmbauten der Dritten Welt. Basel 1981. 160 S. m. Abbildungen und Zeichnungen = Blickpunkte 2. *Das Gleiche erschien in erweiterter Form 1983 in Buchform (Birkhäuser Verlag).*

Wichmann Hans, Neu. Donationen und Neuerwerbungen 1980/81. 1982. 58 S. m. Abbildungen = Zeugnisse 3. *Erstmals werden die neuen Sammlungsbereiche: Sekundärarchitektur/street furniture, Sportgeräte, Fahrzeuge und Systeme vorgestellt.*

Wichmann Hans, Raymond Savignac. Werke des französischen Plakat Künstlers aus den Jahren 1948 bis heute. 1982. 58 S. m. zahlreichen Abbildungen = Beispiele 2. *Mit Bibliographie, Vita und Äußerungen des Künstlers. Der Umschlag des Katalogs wurde von ihm entworfen.*

Wichmann Hans (Hrsg.), System Design. Bahnbrecher: Hans Gugelot 1920–1965. 1984. 140 S. m. Abbildungen = Blickpunkte 3. *Enthält u. a. mehrere Aufsätze des Designers, ferner Werkverzeichnis und Bibliographie.*

Donation Agip. München 1984. 18 S. m. Abbildungen. *Enthält eine Abhandlung über die durch das Unternehmen Agip der Neuen Sammlung dedizierten Objekte.*

Wichmann Hans (Hrsg.), Kirche heute. Architektur und Gerät. Süddeutscher Raum. 1984. 108 S. m. zahlreichen farbigen Abbildungen und Zeichnungen = Blickpunkt 4. *Enthält u. a. ein Glossar.*

Wichmann Hans (Hrsg.), Polnische Plakate der Nachkriegszeit. 1985. 90 S. m. 104 teils farbigen Abbildungen = Zeugnisse 4. *Mit Viten der vertretenen Künstler und Bibliographien der einzelnen Plakate. Bestände der Sammlung.*

Wichmann Hans. In memoriam Sep Ruf. Stuttgart 1985. 240 S. m. 321 Abbildungen und Zeichnungen = Beispiele 4. *U. a. mit Äußerungen des Architekten, Vita, Werk-*

verzeichnis und Bibliographie. Erschien 1986 auch in Buchform (DVA, Deutsche Verlagsanstalt).

Donation Braun. Berlin 1985. 28 S. m. Abbildungen. *Enthält eine Abhandlung über die durch das Unternehmen Braun der Neuen Sammlung dedizierten Objekte.*

Wichmann Hans, Neu. Donationen und Neuerwerbungen 1982/83. 1986. 90 S. m. 142 teils farbigen Abbildungen = Zeugnisse 5. *Gibt einen Ausschnitt von etwa 300 Objekten der in den Jahren 1982/83 erfolgten knapp 3000 Neuerwerbungen.*

Donation Olivetti. Frankfurt/M. 1986. 43 S. m. Abbildungen. *Enthält Abhandlungen über die durch das Unternehmen Olivetti der Neuen Sammlung dedizierten Objekte.*

Olivetti, Corporate Identity Design. Frankfurt/M. 1986. 63 S. m. Abbildungen. *Begleitende Veröffentlichung der gleichnamigen Ausstellung in der Neuen Sammlung während der Ausstellung »Neu«.*

Wichmann Hans (Hrsg.), Design-Process-Auto. Zum Beispiel BMW 1986. 203 S. m. 228 meist farbigen Abbildungen (Ln. geb. m. farb. Schutzumschlag). *Erste Abhandlung der Thematik. Enthält u. a. ein Glossar. – Zugleich Bd. 1 der Serie: industrial design – graphic design. Basel 1987.*

Wichmann Hans (Hrsg.), Graphic Design Mendell & Oberer. 1987. 152 S. m. zahlr. farbigen Abbildungen (Ln. geb. m. farb. Schutzumschlag.) *Die wichtigsten Entwürfe Pierre Mendells. – Zugleich Bd. 2 der Serie industrial design – graphic design. Basel 1987.*

Fotonachweis

(soweit eruierbar)

Sophie Renate Gnam, München 9, 23 Mitte; Thomas Koller, München 10, 33 unten, 34, 37, 77, 79, 92 Mitte, 102 rechts und unten; Hersteller 22, 23; Heinz Günther, Weilheim 32 oben; Siemens (durch das Unternehmen erstellt bzw. erhalten) 32 Mitte, unten, 33, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 66, 67, 69, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 91, 92 oben und unten, 93, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102 oben und Mitte, 103, 104, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 118, 119, 120, 121, 126, 127, 134, 135, 136, 137, 139; Peter Koerber, Dorsten 47; Christof Eichler, München 117; Elmar Ludwig, München 123, 128, 129, 130, 131, 132, 133; Weila, München 138. Die Zeichnungen wurden durch die Design-Abteilung der Siemens AG erstellt.